

Presse-Information Nr. 024/2015

Arbeitgeberpräsident Kramer: Zwischengewerkschaftlicher Machtkampf der GDL ist ein Anschlag auf die Tarifautonomie

Berlin, 20. Mai 2015. Anlässlich des neunten Streiks der GDL erklärt Arbeitgeberpräsident Kramer:

Das Verhalten der GDL ist ein Anschlag auf die Tarifautonomie in Deutschland. Wer Arbeitskämpfe allein um eigene Macht- und Organisationsinteressen führt, missbraucht die Tarifautonomie.

Der Streik der GDL richtet sich eigentlich gegen die EVG und damit gegen die Mehrheitsgewerkschaft bei der Bahn, trifft aber die Deutsche Bahn mit all ihren Kunden. Die GDL nimmt die Kunden der Deutschen Bahn aus egoistischen Organisationsinteressen in Geiselhaft, um in einem rein zwischengewerkschaftlichen Machtkampf um einzelne Beschäftigtengruppen zu versuchen, die Mehrheitsgewerkschaft EVG zu schwächen.

Die entstehenden Schäden für die gesamte Volkswirtschaft sind vollkommen unverhältnismäßig. Millionen Bahnreisende sind ebenso betroffen wie zahllose Unternehmen, die auf den Güterverkehr der Bahn angewiesen sind. Der Streik trifft die ganze Breite der deutschen Industrie, vor allem aber die Automobil- und Stahlindustrie sowie die Chemie- und Rohstoffindustrie, die ohne pünktliche Zulieferungen innerhalb kürzester Zeit Produktionsausfälle erleiden. Der deutschen Wirtschaft drohen Schäden von täglich 100 Millionen Euro. Je länger ein Streik dauert, desto höher sind die täglichen Kosten in den betroffenen Branchen.

**Presse und
Öffentlichkeitsarbeit**

Dr. Viktor Otto
Abteilungsleiter
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@arbeitgeber.de

T +49 30 2033-1800
F +49 30 2033-1805

BDA | Bundesvereinigung der
Deutschen Arbeitgeberverbände

Mitglied von BUSINESSEUROPE

Hausadresse:
Breite Straße 29 | 10178 Berlin

Briefadresse:
11054 Berlin

www.arbeitgeber.de